



11.10.2004 - 08:00 Uhr

Vision 2020 - Internationaler Tag des Sehens, 14. Oktober 2004 Jede Minute erblindet ein Kind

Bern (ots) -

Alle fünf Sekunden wird ein Mensch auf der Welt blind, und jede Minute trifft dies ein Kind. In den meisten Fällen könnte dies vermieden werden.

100 Millionen Menschen werden bis im Jahr 2020 erblinden, wenn nicht mehr gegen die Armutblindheit unternommen wird. In vier von fünf Fällen könnte sie vermieden werden, entweder durch Prävention oder durch Behandlung. Bei Kindern in Entwicklungsländern ist Vitaminmangel die häufigste Ursache der Erblindung.

Im Rahmen der weltweiten Kampagne Vision 2020 Das Recht auf Sehen sollen bis im Jahr 2020 die Hauptursachen von Blindheit besiegt werden. Anlässlich des Internationalen Tages des Sehens am 14. Oktober 2004 rufen die an diesem Programm beteiligten Organisationen in Erinnerung, dass Blindheit eines der grössten Gesundheitsprobleme der Welt ist. Im Kampf gegen Armutblindheit müssen Regierungen, Wirtschaft und weitere Organisationen auf der ganzen Welt die nötigen Mittel bereitstellen. Dieser Aufwand lohnt sich und ist gering verglichen mit den Kosten von schätzungsweise weit über 120 Milliarden Franken, die sonst in den nächsten 15 Jahren durch die Armutblindheit entstehen werden.

In der Schweiz koordiniert das Komitee zur Verhütung der Armutblindheit die Aktivitäten des Programms Vision 2020. Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, ist Schirmherrin dieses Komitees. Es wird vom Schweizerischen Roten Kreuz und der Christoffel Blindenmission getragen. Beide Organisationen sind in vielen Ländern der Dritten Welt in der Augenmedizin engagiert. Dank ihren Programmen erhalten jedes Jahr mehrere hunderttausend Menschen augenmedizinische Behandlung.

Weitere Informationen:

Schweizerisches Komitee zur Verhütung der Armutblindheit Vision 2020

Frau Vreni Wenger-Christen, Präsidentin, Tel. 079 435 58 89

Schweizerisches Rotes Kreuz: Hannes Heinemann, Tel. 079 435 58 87

Christoffel Blindenmission: Hansjürg Baltensperger, tel. 044 202 21

71

info@vision2020.ch

www.vision2020.ch

www.v2020.org

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002289/100480642> abgerufen werden.